

| Ausgabe 1  
Mai 2021

# Newsletter Jugendarbeit

---

*Kinder und  
Jugendliche  
sind  
Verlierer  
der  
Coronazeit*

## **Jugendarbeit zu Coronazeiten**

### **Die Teamerausbildung**

Zu den großen Verlierern der Corona Krise zählen Kinder und Jugendliche.

Ob Schule, Freizeit oder Freunde, alle Aspekte die für die Entwicklung von Kindern und Jugendlichen essenziell sind, erfahren nach wie vor große Einschränkungen.

Um den Jugendlichen etwas Abwechslung zu bieten und ihnen zu zeigen, dass wir sie nicht vergessen haben, verstehen wir die Teamer\*innenausbildung als unverzichtbar. Die Teamer\*innenausbildung ist für eine große Zahl von Jugendlichen seit Beginn unserer Teamer\*innenarbeit im Jahr 2004, eine Möglichkeit gewesen, selbstwirksam in unserer Kirche zu werden. Viele von ihnen sind persönlich an ihren Teamer\*innenaufgaben gewachsen

Dazu kommt, dass es uns extrem wichtig ist, die aktive Teamer\*innenkultur in unserem Kirchenkreis zu stärken und sie auch in Krisenzeiten am Leben zu halten. Das Mitwirken der Teamer\*innen bereichert unsere Kinder- und Jugendarbeit in vielen Bereichen. Die Jugendlichen unterstützen uns ehrenamtlich bei unserer Arbeit und schaffen so eine Brücke zu den Kindern und Jugendlichen, die als Teilnehmende kommen. Außerdem können auch wir eine Menge von den Jugendlichen mitnehmen und sind dafür sehr dankbar.

Aus all diesen Gründen haben wir uns dazu entschieden, den diesjährigen Teamer\*innenkurs online zu starten, statt ihn ausfallen zu lassen.

Zusätzlich entwickeln wir unter Hochdruck Konzepte, wie mögliche Präsenzveranstaltungen stattfinden könnten, sollten diese im Laufe des Jahres noch möglich werden.

## *Teamerkurs online*

Ein Onlinekurs ersetzt mitnichten die Präsenzveranstaltungen und stellt uns vor ganz neue Herausforderungen. Wie gestaltet man so einen Kurs abwechslungsreich? Wie erreicht man alle?

Wie alle wissen, die bereits an Onlinekonferenzen oder ähnlichem teilgenommen haben, sind diese sehr anstrengend und das Ausklinken aus Diskussionen, Gruppenarbeiten etc. ist vergleichsweise einfach. Das Sprechen



vor der Gruppe fällt, da man nur Kacheln mit Gesichtern sieht, besonders schwer. Dazu kommen technische Herausforderungen. Insbesondere in unserem Kirchenkreis, der sehr ländlich ist, ist es nicht selbstverständlich das

jeder eine stabile Internetverbindung hat.

Es ist für alle eine neue und ungewohnte Situation und die Organisation, das Neudenken des Kurses und die Technik hat uns eine Menge abverlangt.

Trotzdem können wir nach den ersten Kursen festhalten, dass sich der Aufwand gelohnt hat. Im Großen und Ganzen waren sowohl wir als Team, als auch die Jugendlichen sehr froh, zusammen in den Teamer-Onlinekurs zu starten.

Doch wie funktioniert so ein Onlinekurs überhaupt und wie haben wir versucht die oben genannten Problematiken zu lösen?

Unser „Hauptwerkzeug“ ist die Videokonferenzsoftware: zoom. Mithilfe dieser ist es möglich eine Konferenz mit einer Vielzahl an Teilnehmern zu erstellen. Über die in Laptops, Smartphones etc. verbauten Kameras und Mikrofone ist es möglich sich zu zeigen und zu sprechen. Auf dem Bildschirm des Gerätes, welches man zum „zoomen“ benutzt sind dann die anderen Teilnehmer auf kleinen Kacheln zu sehen (siehe Bild). Dies ermöglicht ein beieinander sein ohne beieinander zu sein.

Zoom bietet neben dieser Hauptfunktion aber auch noch viele andere praktische Funktionen die einen reibungslosen Onlinekurs ermöglichen. So ist es möglich als Host (Ersteller) der Konferenz seinen Bildschirm zu teilen und so Videos, Arbeitsblätter oder ähnliches zu zeigen. Außerdem kann man ein Whiteboard erstellen. Ein leeres Arbeitsblatt an dem alle Teilnehmer mitarbeiten können.

Über so genannte Breakout Räume ist es möglich die Konferenz in kleinere Unterkonferenzen zu teilen, um z.B. Kleingruppenarbeiten durchzuführen. Mithilfe einer Chatfunktion und Reaktionen die man anzeigen kann ergeben sich noch mehr Möglichkeiten.

Neben zoom haben wir noch weitere Onlinetools genutzt um einen abwechslungsreichen Kurs zu gestalten. Diese ausführlich zu erklären würde hier den Rahmen sprengen im Folgenden sind allerdings kurz einige praktische Tools aufgelistet die in unserer Arbeit gut funktioniert haben: Padlet (eine Art Online Arbeitsblatt), Mentimeter (ein Umfragetool), Conceptboard (ein riesiges Whiteboard), Arsnova.click (eine Seite zum selbsterstellen von Quizzes), garticphone (eine Art online stille Post Spiel).

Insgesamt haben wir versucht mithilfe der Tools, der Konzentration auf wenige Themen im gesamten Kurs und vielen Methodenwechseln einen kurzweiligen und dennoch inhaltsreichen Ersatz zu den normalen Teamerkursen zu finden.

---

## *Wie geht's weiter?*

---

## *Wie geht es jetzt weiter?*

Da durch das andere Medium und die stark verkürzten Zeiten im online-Kurs Themen gar nicht oder zu kurz behandelt wurden und es in der aktuellen Phase schwierig ist, noch mehr online Veranstaltungen durchzuführen. Die Akzeptanz bei den Jugendlichen sinkt, da sie schon der Schule wegen viel Zeit vor dem Bildschirm verbringen.

Kurse in Präsenz sind einfach am Schönsten, sie entsprechen sowohl den Bedürfnissen der Jugendlichen, als auch dem Charakter unserer Arbeit.

Deshalb haben wir uns dazu entschieden eine Teamerkurswoche in der ersten Woche der Sommerferien (21.06. – 25.06.) zu veranstalten. Der Kurs wird dabei auf zwei parallel verlaufenden Veranstaltungen im Pfarrhaus Abtshagen und im Schullandheim Sassen aufgeteilt. Wir hoffen, dass zu diesem Zeitpunkt mit einem vernünftigen Hygienekonzept und Tests Veranstaltungen möglich sind!

Eingeladen dazu sind in erster Linie alle Jugendlichen die bereits am ersten Online Teamerkurs teilgenommen haben. Aber auch für alle die vielleicht hierdurch oder auf anderem Wege von diesem Kurs erfahren haben, versuchen wir eine Teilnahme zu ermöglichen

**Tabea Bartels und Arne Dinklage**